Atalanta (Mai 1992) **23**(1/2):33-43, Würzburg, ISSN 0171-0079

Nymphalidae, Danaidae, Libytheidae, Satyridae und Lycaenidae

von

HARTMUT STEINIGER & ULF EITSCHBERGER

Cynthia cardui (LINNAEUS, 1758) – SAISONWANDERER 1. Ordnung

In Mitteleuropa konnten von unseren Mitarbeitern insgesamt 1208 Individuen des Distelfalters beobachtet werden, davon 232 im Mai, 274 im Juni, 123 im Juli, 478 im August, 91 im September und 10 im Oktober. Man kann allgemein von einem eher schwachen Flugjahr der Art sprechen. Die ersten Falter wurden an den nachfolgenden Orten registriert. Es handelt sich hierbei nur um Lokalitäten in Österreich, Süd- und Südwest-Deutschland. Eine direkte Beobachtung einer Wanderung konnte zu diesem Zeitpunkt nicht gemacht werden.

11.V.1990: 5500 Trier, 1 Falter (452)
17.V.1990: 6308 Wiesental/Hessen, 1 Falter (905)
25.V.1990: 6950 Mosbach/Baden, 1 Falter (154)
26.V.1990: A-4860 Lenzing/O.Ö., 1 Falter (949) und 8688 Marktleuthen, 1 Falter (246).

Gegen Ende Mai (27., 29., 30. und 31.) wurden in Deutschland immer häufiger Falter gesehen, insgesamt 27 Individuen. Ein etwas häufigeres Auftreten wurde in den südlichen bzw. südöstlichen Randbereichen von Mitteleuropa festgestellt:

Vinschgau/Südtirol, von 23.-31.V. täglich 1-2 Dtzd Falter (938)
Kaunwald/Tirol: am 25. und 26.V. Hunderte von stationären Tieren (80)
Balaton/Ungarn: 44 Falter von 28.V.-1.VI. (878).

Anfang Juni konnten die ersten Falter bei der Einwanderung (die 2. Einwanderungswelle?) beobachtet werden:

1.VI.1990: 8201 Bad Feilnbach, 4 Falter nach Norden in halbstündigem Abstand (80)
3.VI.1990: 3171 Grossendorf, 1 Falter nach Nordwesten (282).

Zwei weitere Wanderbewegungen konnten Ende Juni (3. Einwanderungswelle?) gesehen werden:

28.VI.1990: 5000 Köln, 1 Falter nach Nordwesten (57)
30.VI.1990: 5239 Malberg/Westerwald, 3 Falter nach Norden (971).

Nach Mitteleuropa hat es also 1990 anscheinend im Frühjahr drei oder vier Einwanderungswellen Mitte Mai, Ende Mai, Anfang Juni und Ende Juni gegeben. Ab Ende Juni scheinen dann Neueinwanderer und die ersten Nachfahren der Mai-Einwanderer gemeinsam aufzutreten, so daß das gesamte Bild noch undurchschaubarer wird. Die folgende Beobachtung ergänzt diese Schlüsse zumindest teilweise: Unser Mitarbeiter in 6507 Ingelheim (670) konnte am 1.VI. 1 ♀ (ein eingewandertes) bei der Eiablage beobachten.
Die Raupe schlüpfte am 5.VI., die Verpuppung erfolgte am 26.VI. Nach 11 Tagen schlüpfte der Falter am 6.VII. Das deutet auf eine Generationenfolge von ca. 5 Wochen für den

mitteleuropäischen Raum hin. Im Mittelmeerrraum und im mitteleuropäischen Hochsommer kann sich die Generationenfolge schon innerhalb 4 Wochen ergeben.
Im allgemeinen hielt sich (witterungsbedingt?) die Vermehrungsrate der Einwanderer in Grenzen. So konnten im Juli weniger Falter beobachtet werden als im Juni bzw. im Mai. Erst im August ist ein leichter Anstieg der heimischen Populationen festzustelllen. Besonders häufiges Auftreten konnte nur im oberfränkischen Fichtelgebirge und an der Nordsee beobachtet werden, und zwar ca. 160 Falter am 24./25.VIII. auf Kleefeldern (246) und auf der Hallig Gröde Ende August (245).

Im August wurden auch schon die ersten Südwanderungen registriert:

11.VIII.1990: O-3500 Stendal, 1 Falter nach S (1051)
14.VIII.1990: O-3500 Stendal, 1 Falter nach S (1051).

Die Mehrzahl der Individuen müssen sich unbemerkt nach Süden "abgesetzt" haben. Lediglich am 11.X.1990 konnte in O-6501 Sirbig 1 Falter nach SW wandernd angetroffen werden (1053).

Die letzten Falter konnten in Mitteleuropa am 19.X. in 4600 Dortmund (373), am 24.X. in 8200 Rosenheim (80) und am 25.X. in 8980 Oberstdorf (112) gesehen werden.

In Südeuropa, Nordafrika und den Atlantikinseln konnten folgende Beobachtungen gemacht werden:

Atlantikinseln Madeira (112), Lanzarote (112), Teneriffa (334), El Hierro (965) und Mittelmeerinseln Mallorca (385), Korsika (493), Zypern (474): Hier konnte die Art zum Teil vereinzelt, zum Teil etwas häufiger beobachtet werden (z.B. in Korsika einige hundert). Auf den Kanaren flog die Art schon Ende Februar 1990.

Tunesien (899): einzelne Falter vom 17.-30,IX.

Andalusien (310): einzelne Falter am 18. und 27.IV.

Provence und Languedoc (310, 373, 914): Hier trat der Falter zum Teil recht häufig auf. Interessant sind in diesem Zusammenhang die Aufzeichnungen unseres Mitarbeiteres (373), der in den Départements Vaucluse und Bouches-du-Rhône Mitte Mai zahlreiche Nord- und auch Südwanderungsbewegungen beobachten konnte:

F-84410 Crillon le Brave (Vaucluse): 3 stationäre, abgeflogene Falter am 10.V.; 15 stationäre und 20 NNE-Wanderer am 12.V.; 33 stationäre Tiere am 13., 14. und 17.V.; ca. 100 Falter, die in Nord-Süd-Richtung zogen am am 20.V.; weiteres Zugverhalten am 21.V., 30 stationäre und 40 nach Süden wandernde Tiere am 23.V. und schließlich 20 stationäre und ca. 50 nach Süden wandernde Tiere am 24.V.
F-84420 Mornas (Vaucluse): 12 stationäre Tiere am 18.V.
F-84100 Orange und F-84200 Carpentras (Vaucluse): 100 Nordwanderer am 18.V.
F-13210 St. Remy de Provence (Bouches-du-Rhône): 150 Falter nach Norden ziehend am 19.V.
F-13520 Les Baux (Bouches-du-Rhône) und F-13150 Tarascon (Bouches-du-Rhône) und F-84300 Cavaillon (Vaucluse): ca. 500 Falter in der Zeit von 10.00 bis 18.00 in ständigen Wanderflug von Süd nach Nord, gemeinsam mit ca. 25 *Issoria lathonia* (!) am 19.V.
F-84480 Bonnieux, Kl. Luberon: 550m, ca. 600 Falter in reißenden Flug nach Norden, den Bergkamm querend am 21.V.

Italien (142): häufigster Schmetterling am Iseo-See (Bergamo) (142).

Griechenland, Türkei, Jugoslawien (15, 198, 221, 569, 669, 971): Einzelvorkommen in diesen Ländern. In der Türkei war der Falter im Oktober noch relativ häufig. Hier konnte auch im April eine Nordwanderung (5 Falter vom 1.-21.IV) gesehen werden.

Aus Westeuropa liegen Einzelmeldungen aus den Niederlanden (198) und aus Großbritannien (126) vor.

Nachtrag für 1988: Herr WALTER SAGE, 8261 Niedergottsau schickte uns den folgenden Bericht, der nachfolgend etwas gekürzt wiedergegeben werden soll und weitere Aufschlüsse zum Invasionsjahr 1988 des Distelfalters gibt. An dem beobachteten Wanderzug waren schätzungsweise 300 000 bis 1 000 000 Tiere beteiligt:

"Am 9. Mai bemerkte ich während der Mittagspause entlang der Werkskantine der Wacker-Chemie GmbH Burghausen einen starken Flug von *C. cardui* L.: Auf einer Breite von ca. 10m flogen pro Minute zwischen 2 und 6 Falter aus Richtung Süd-West kommend zielstrebig nach Nordosten. Am 10. Mai verstärkte sich der Zug sogar noch etwas. So konnten an derselben Stelle zwischen 12.30 Uhr und 12.40 Uhr 49 Distelfalter gezählt werden. Da eine fast identische Flugdichte auch noch in fast 1 km Entfernung (schräg zur Flugrichtung) festgestellt wurde und die Flugaktivität während des ganzen Tages (rund 8 bis 10 Std.) andauerte, dürften allein an diesen beiden Tagen zwischen einer Viertel- und einer halben Million Distelfalter über das Werk der Wacker-Chemie GmbH Burghausen gezogen sein.
Diese Massenwanderung dauerte noch bis zum 13. Mai unvermindert an. Erst am 14. Mai ging die Individuenzahl wegen des starken Windes etwas zurück und konnte sich an den darauffolgenden Tagen nicht mehr auf die Anfangszahlen einpendeln. Da an den Flugtagen sehr unterschiedliche Windverhältnisse herrschten (9.V. Süd-West 2 m/s; 10.V. Nord-Ost 3 m/s; 11.V. Süd-Ost 3 m/s; 12.V. Süd-Ost 2 m/s und am 14.V. Ostwind mit 4 m/s; gemessen jeweils um 12.00 Uhr in der "Wetterstation der Werksfeuerwehr"), dürfte es sich um keine lokal begrenzte Erscheinung, sondern um einen sehr breiten Einflug gehandelt haben. Hierfür sprechen auch die Beobachtungen aus dem Luftlinie ca. 30 km entfernten Aigen am Inn von Herrn SEGIETH und einigen mir bekannten Hobbyentomologen. Bemerkenswert erscheint mir auch, daß die Sommerbeobachtungen und der Herbstzug im Verhältnis, trotz der eigentlich günstigen Witterungsverhältnisse, sehr gering waren und nur annähernd an die Zahlen der Vorjahre heranreichten. Offen bleibt also die Frage, was aus all diesen Distelfaltern geworden ist."

Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758) – SAISONWANDERER 1. Ordnung

1990 war für den Admiral ein recht günstiges Jahr. Es konnten für Mitteleuropa anhand exakter Angaben insgesamt 2810 Tiere gezählt werden: Im Januar 1, Februar 5, März 29, April 14, Mai 40, Juni 131, Juli 315, August 759, September 1135, Oktober 375 und im November 6 Exemplare.
Daß eine Reihe von Faltern den günstigen Winter gut überstehen konnte, war vorauszusehen. Es konnten fast 50 Meldungen über erfolgreich überwinterte Tiere registriert werden. Interessant ist dabei, daß anscheinend auch einige in der Larval-Phase überwintert haben.

An den nachstehend aufgeführten Orten konnten Überwinterer festgestellt werden:

28.I. 6972 Distelhausen bei Tauberbischofsheim, 1 Falter (733)
5.II. 6078 Neu-Isenburg, 1 Falter (569)
23.II. 2956 Moormerland und 2956 Veenhusen, je 1 Falter (584)
24.II. 6086 Leeheim/6081 Stockstadt, NSG Kühkopf, 1 Falter (970)
26.II. 2370 Rendsburg, 1 Falter mitten in der Stadt (30)
8.III. 6970 Lauda, 1 Falter (733) und 6831 Reilingen, 1 Falter (399)
11.III. 5850 Hohenlimburg-Schälk, 3 Falter (373); Westheim Kreis 3470 Höxter, 1 Falter (126); 4047 Dormagen-Delhoven, 1 Falter (411); 6507 Ingelheim, 1 Falter (670); 7317 Wendlingen, 1 Falter (385)
13.III. 5241 Kausen, 1 Falter (175)
16.III. 5090 Leverkusen, 1 Falter (112); O-9535 Weißbach/Sachsen, 2 Falter (999)
17.III. 2091 Garstedt, 2 Falter (81); 6836 Offersheim, 1 Falter (399); 7817 Ihringen, 2 Falter (669); O-9250 Mittweida, 1 Falter (293)
19.III. 5000 Köln, 1 Falter (37); O-9535 Weißbach, 1 Falter (999)
24.III. O-9250 Mittweida, 2 Falter (293)
31.III. 8430 Neumarkt/Oberpfalz, 1 Falter (80)
1.IV. O-9250 Mittweida, 3 Falter (293)
2.IV. 2950 Leer-Lose, 1 Falter (1000)
6.IV. 4950 Minden, 1 Falter (51)
14.IV. O-9250 Mittweida, 1 Falter (293)
22.IV. O-2422 Boltenhagen, 3 Falter (1013)
23.IV. 5632 Wermelskirchen-Well, 1 Falter, frisch geschlüpft (!) (123)
29.IV. 8651 Leuchau bei Kulmbach, 2 Falter (246)
30.IV. O-9250 Mittweida, 1 Falter (293); 7818 Vogtsburg, Badberg, 1 ebenfalls ganz frisch geschlüpfter Falter (669).

Nordwanderungen konnten keine beobachtet werden, dafür aber eine Anzahl von Südwanderungen, wie folgt:

26.VIII. 1000 Berlin, Seddin-See, 1 Falter nach SE (808)
27.VIII. 3171 Osloß, 1 Falter nach SW (282)
27.VIII.-3.IX. 5241 Emmerzhausen/5244 Daaden (Siegerland), 8 Falter nach S (175)
8./9.IX. 3177 Sassenburg-Westerbach, 4 Falter nach S (282)
13.IX. A-6870 Bezau, Bregenzer Wald, ca. 30 Tiere pro Stunde von E nach W, einem Talzug folgend (J. NIEDERSTRASSER/Karlsruhe)
14./17.IX. 5230 Ingelbach und 5241 Katzwinkel-Hönningen, je 3 Falter nach S (175)
16.IX. Raum O-6500 Gera/O-6900 Jena, einzelne Falter nach SW (1053)
26.IX. 6520 Limburg/Lahn und 6500 Mainz, je 1 Falter nach S (175)
27.IX. 5241 Elkenroth, 1 Falter nach S (175)
28.IX. 5531 Hinterweiler, 1 Falter nach S (251)
29.IX. 2091 Garstedt, 18 Falter nach S (81); 4791 Hövelhof, 3 Falter nach SW (78)
3.X. 4815 Schloß Holte, 4 Falter nach S (81); O-6521 Rauda, 1 Falter nach S (1053)
8.X. O-6521 Etzdorf, 3 Falter nach SW (1053); 7030 Böblingen, 7 Falter nach S (167)
11.X. 5905 Freudenburg, 1 Falter nach S (175)
13.X. O-6521 Seifartsdorf, 1 Falter nach S (1053); 4791 Hövelhof, 10 Falter nach SW (72)
14.X. 5902 Netphen-Oberum, 1 Falter nach S (175)

18.X. 5241 Elkenroth, 1 Falter nach S (175)
19.X. 6421 Gersfeld/Rhön, 1 Falter nach SW (57).

Die letzten "überwinterungswilligen" Falter konnten in O-2422 Boltenhagen (5 Falter am 1., 2. und 4.XI.) (1013) und am 9.XI. in 6904 Eppelheim (399) registriert werden.

Die wenigen Auslandsmeldungen ergeben keine weitere Aussagen über das Wanderverhalten der Art im Jahr 1990.

Inachis io (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Es handelt sich für das Tagpfauenauge um ein recht ungünstiges Flugjahr mit offensichtlich geringer Populationsdichte bzw. Vermehrungsrate. Die ersten Falter – alles Einzelmeldungen – konnten wegen des milden Winters schon sehr früh gesehen werden:

17.I.: 6500 Mainz (57); 2.II.: 7800 Freiburg (669); 5.II.: 3471 Meinbrexen (126); 6.II.. O-2422 Boltenhagen (1013); 14.II.: 7844 Stetten (669); 20.II.: 6078 Neu-Isenburg (569), 7030 Böblingen (167), 7317 Wendlingen (385), 8351 St. Oswald (964); 22.II.: 6100 Darmstadt-Eberstadt (337); 23.II.: 5423 Braubach/Rhein (104); 24.II.: 5427 Bad Ems (104), 6100 Darmstadt-Eberstadt (337), 2116 Hanstedt (81).

Die letzten Falter wurden in der Zeitperiode vom 22.-28.X. an verschiedenen Orten gesehen. Ein ganz verspätetes Exemplar flog noch am 27.XI. in 5241 Schulzbach (175).

Im Raum 7968 Saulgau konnten im IX und X frische Falter einer zweiten Generation beim Schlüpfen beobachtet werden (878).

Aglais urticae (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Ein normales Flugjahr! In manchen Gegenden ist die Art recht häufig aufgetreten (z.B. im Raum 8200 Rosenheim (80)), in anderen etwas spärlicher. Die ersten Falter waren schon am 5.II. in O-3500 Stendal (1051), am 19.II. ebenfalls in O-3500 Stendal (1051), in O-6900 Jena (295) und in 3155 Edemissen (965) aktiv. Am 20.II. konnten an neun verschiedenen Orten einzelne Falter gesehen werden (154, 167, 175, 251, 258, 385, 464, 525, 963). Die beiden letzten Falter flogen am 1. und 2.XI. in O-2422 Boltenhagen (1013).

Migrationsbewegungen:

2980 Norddeich/Ostfriesland: Am 24.VIII. zwischen 16.00 und 17.30 Uhr konnten unzählige Falter beobachtet werden, wie sie über das Watt aus Richtung 2983 Juist kamen; die Falter setzten sich auf die von der Sonne erwärmten Asphaltböschungen, verweilten dort kurz und flogen dann in südlicher Richtung davon (H. FISCHER, Lütetsburg).

8100 Garmisch-Partenkirchen, Zugspitzplatt, 2650m: Am 23.VIII. konnten bei klarem Wetter ca. 2 Stunden lang in einer Dichte von etwa 20 Faltern pro Viertelstunde frische Exemplare gesehen werden, die über die südwestliche Felskante flogen und sich zielstrebig nach SE über den Gletscher hinwegbewegten (451).

Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV

Die meisten Meldungen liegen aus dem Bereich der deutschen Mittelgebirge vor. Aus der Norddeutschen Tiefebene liegen Meldungen aus 1000 Berlin-Tiergarten (862), O-3501 Klinke bei Stendal (1051), O-3530 Umgebung Havelberg (1016), 2407 Bad Schwartau (533), 3002 Wedemark (873) und aus 3130 Lüchow (570) vor.

Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV

Für 1990 gingen die folgenden Meldungen aus Deutschland ein:

5000 Köln, Wahner Heide, 1 Falter am 1.IV. (400)
5242 Freusburg-Euchen, Siegtal-Aue, 1 Falter am 5.III. (175)
5423 Braubach/Rhein, 2 Falter am 22.II. (104)
5427 Bad Ems, 1 Falter am 2.IV. (104)
5511 Kanzem/Saar, 2 Falter am 10.IV. (113)
5521 Meckel, 1 Falter am 30.IV. und 1 Falter am 15.VII. (251)
5529 Rodershausen, Waldhof-Falkenstein, 1 Falter am 2.IV. (113)
5529 Irrhausen, Irsental, 2 Falter am 12.VIII. (113)
5905 Freudenberg, 1 Falter am 5.III, 1 Falter am 1.IV. (175)
6950 Diedesheim bei Neckarelz, 1 Falter am 18.III. (399)
7030 Böblingen, 1 Falter am 3.V. (167)
7145 Markgröningen, je 1 Falter am 18. und 24.III. und 3.X. (167)
7460 Balingen, Burg Hohenzollern, 1 Falter am 1.IV. (167)
7818 Vogtsburg, Badberg, 1 Falter am 17.III. (669)
7968 Saulgau, Zeller See, 1 Falter am 22.IV. (878)
8600 Bamberg, 1 Falter am 30.IV. (221)
8689 Röslau/8671 Franken, 1 Falter am 26.IX. (246)
8729 Zell, 2 Falter am 1.IV. (261)
O-2422 Boltenhagen, 1 Falter am 18.III. (1013)
O-3500 Stendal, 1 Falter am 29.IV. (1051)
O-5211 Dosdorf, 1 Falter am 28.VII. (1012)
O-5212 Angelrode, 1 Falter am 17.III. (1012)
O-9513 Langenbach/Sachsen, 1 Falter am 31.VII. (999).

Die Art scheint nach wie vor sehr selten zu sein. Sie konnte an 23 Orten in Deutschland nachgewiesen werden. Insgesamt wurden 34 Individuen (27 Überwinterer und 7 Sommertiere) gemeldet.

Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV

Für 1990 gingen die folgenden deutschen und österreichischen Meldungen ein:

4791 Hövelhof, 1 Falter am 1.V. (72)
7030 Böblingen, 1 Falter am 16.III. (167)
7261 Deckenpfronn, 1 Falter am 13.III. (669)
7546 Enzklösterle, Poppeltal, 2 Falter am 12.VIII. (669)
7816 Münstertal, 600m, 1 Falter am 30.VI. (669)
7817 Ihringen, Liliental, 1 Falter am 17.III. und 1 Falter am 24.VII. (669)

7818 Vogtsburg, 1 Falter am 18.III. (669)
7961 Ebersbach-Musbach, Booser Ried, 1 Falter am 12.V. (669)
8351 St. Oswald, je 1 Falter am 21.III., 7.V. und 21.V., 2 Falter am 1.VI., 1 Falter am 18.VIII., je 2 Falter am 30. und 31.VIII. und 1 Falter am 15.X. (964)
8688 Marktleuthen, 1 Falter am 30.VIII. (972)
O-4401 Schköna, Dübener Heide, 1 Falter am 28.VII. (996)
O-5211 Dosdorf, 1 Falter am 29.IV. (1012)
O-6308 Gräfinau-Angstedt, 1 Falter am 26.IV. und 2 Falter am 11.VIII. (1012)
O-6906 Kahla, ca. 5 Falter am 16.III. (986)
A-4644 Scharnstein, 1 Falter am 19.III. (963)
A-4645 Grünau, 1 Falter am 12.VIII. (963)
A-4817 St. Konrad, 1 Falter am 28.VIII. (963)
A-6433 Oetz/Tirol, 1 Falter am 14.VIII. (246, 972)
A- Königleithen/Pinzgau, 1600m, 1 Falter am 5.VIII. (899).

Die Art konnte an 19 Orten in 36 Individuen (20 Überwinterer und 16 Sommertiere) nachgewiesen werden.

Nachträge:

1985: 3139 Hitzacker, 1 Falter im VIII (1080)
1987: O-7420 Schmölln, 1 Falter am 7.IV. (1003)
O-7400 Altenburg, 1 Falter am 20.IV. (1003)
1988: O-7420 Nischwitz, 3 Falter am 16.IV. (1003)
1989: O-2060 Waren (Müritz), 1 Falter am 10.V. (1015)
O-3500 Stendal, 2 Falter am 27.VII. (1051)
O-3521 Rehberg bei Havelburg, 2 Falter am 8.IX. (1016)
8592 Wunsiedel, ein totes ♀ (246).

Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Der Kleine Perlmutterfalter wandelt sich allmählich wieder von einer Rarität zu einer trivialen Ödlandart und alle Spekulationen zum Rückgang der Art durch anthropogene Umwelteinflüsse scheinen sich in Luft aufzulösen. In einigen Gebieten im äußersten Westen der Bundesrepublik taucht die Art erstmals seit über einem Jahrzehnt wieder in geringer Populationsdichte auf, während sich die Populationsdichten in den neuen Bundesländern und im östlichen Oberfranken stabilisieren bzw. zunehmen. So konnten im Bereich der ehemaligen DDR von wenigen Mitarbeitern 500 bis 600 Falter nachgewiesen werden und aus dem Fichtelgebirge liegen auch etwa 50 Nachweise (236, 246, 972) vor. Wir verzichten dieses Mal auf die Aufzählung der einzelnen Nachweise in diesen genannten Räumen und sammeln die Daten für eine spätere gesonderte Publikation. In diesem Zusammenhang bitten wir alle Mitglieder der DFZS um Datenübermittlung über das Auftreten des Kleinen Perlmutterfalters in Mitteleuropa in den vergangenen Jahren und natürlich auch für das laufende Jahr. Senden Sie die Daten möglichst direkt an den Erstautor (Dr. H. STEINIGER, Hauptstr. 25, 5521 Meckel)!

Nachfolgend die Funddaten aus den alten Bundesländern (ohne Oberfranken)

2091 Garstedt, 1 ♂ am 19.VIII. (81)
2125 Salzhausen, 1 ♂, 1 ♀ am 25.VIII. (81)
3043 Schneverdingen, 1 ♂ am 28.VIII. (905)
3131 Höhbeck/Gartow, 1 Falter am 13.VII. (334)
3139 Laase, 5 Falter am 20.VII. (334)
3139 Hitzacker, 24 Falter vom 4.-26.VIII. (334, 1080)
3177 Sassenburg-Westerbeck, 1 Falter am 31.VII. und 1 Falter Ende VIII (282)
3521 Lamerden, 1 Falter am 12.VIII. (373)
4953 Petershagen, 1 Falter am 31.VII. (51)
5500 Trier, 1 ♂ am 4.IX (492); Nachtrag für 1989: In 5500 Trier konnte erstmals seit langem wieder ein Falter (1 ♂) am 27.VIII.1989 registriert werden
5512 Serrig, 1 ♂ am 29.VIII. (251), seit ca. einem Jahrzehnt der erste Nachweis an der rheinland-pfälzischen Saar
5521 Ernzen, 1 ♂ am 3.VIII. (452)
6648 Oberlöstern, 1 Falter am 14.X. (47), seit mindestens einem Jahrzehnt der erste Nachweis im nördlichen und westlichen Saarland
6620 Völklingen, ca. 5 Falter 847)
6686 Wiesbach, 2 Falter (47)
7480 Sigmaringen, 1 Falter am 28.VIII. (878)
7774 Deggenhausertal, 1 Falter am 23.VIII. (572)
7798 Pfullendorf, 1 Falter am 12.X. (878)
7945 Langenenstingen, 2 Falter am 11.X. (878)
7968 Saulgau, 1 Falter am 19.IX. und 2 Falter am 10.X. (878)
8263 Burghausen, 1 Falter am 21.VIII. (967)
8745 Ostheim vor der Rhön, 1 Falter am 19.VIII. (400)
8831 Böhmfeld, 1 Falter am 22.VIII. (899).

Während in den neuen Bundesländern auch eine Reihe Falter der 1. Generation gesehen werden konnten (so z.B. am 7.IV. in O-1221 Lawitz (1005) oder am 10.IV. in O-3500 Stendal (1051)) wurden im Westteil Deutschlands ausschließlich Sommer- und Herbsttiere beobachtet. Dabei liegt die Vermutung nahe, daß zumindest die Falter im äußersten Westen (Saarland, westliches Rheinland-Pfalz) von Nachkommen von Einwanderern aus dem Mittelmeergebiet stammen. Eine sehr schöne Bestätigung dieser Spekulation:

Am 9.V. konnten ca. 25 Kleine Perlmutterfalter innerhalb eines größeren Distelfalterzuges beobachtet werden, wie sie von Süd nach Norden flogen, und zwar in der Provence, in den Départements Vaucluse und Bouches-du-Rhône (373) (siehe auch unter *Cynthia cardui*).

Danaus plexippus (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 2. Ordnung

Die Art wurde von Mitarbeitern an Urlaubsstandorten auf Teneriffa (154, 334), Madeira (112) und auf dem Peloponnes (158) beobachtet.

BOWLES (1990, British Butterfly Conservation Society News **46**:18-22) erwähnt in seinem Bericht zwei Faltermeldungen aus Großbritannien: Fairburn Ings, York und nahe Tywyn, Gwynedd.

Danaus chrysippus (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER

Uns liegen nur ein paar Einzelmeldungen aus Nordafrika vor: Marokko, Tanger, Kap Malabata (837) und Tunesien, Hammamet (899).

Aus der west- bzw. südwesteuropäischen Fachliteratur lassen sich neue Erkenntnisse über das Auftreten der Art auf dem europäischen Festland entnehmen. So wird in Alexanor (**17**(1991):63) von einem Flügelfund am 3.X.1990 mitten in Marseille und im Bull. Amateur Ent. Soc. (**50**(1991):48) vom Auftreten der Art im September 1990 in Andalusien berichtet. Auch in SHILAP (**19**(1991):83) wird ein Fund im September in Barbate, Provinz Cádiz erwähnt.

Libythea celtis (LAICHARTING, 1787) - SAISONWANDERER 2. Ordnung

Es liegen nur Meldungen über einzelne April-Falter aus der Süd-Türkei (72) und aus dem Aosta-Tal (669) vor.

Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758) - Gruppe IV

Es gingen erfreulicherweise einige Meldekarten über *H. semele* mehr ein als die Jahre zuvor. Als Schwerpunkt der Funddaten bzw. des Vorkommens der Art scheinen sich immer mehr die Trockengebiete der Norddeutschen Tiefebene herauszukristallisieren. Hier war die Art in manchen Gebieten im Jahr 1990 ausgesprochen häufig. Aus dem Süden liegen nur Meldungen aus den Wärmezonen des Kaiserstuhls und des Altmühltals vor, was aus der folgenden Fundortauflistung zu entnehmen ist:

3526 Langenthal bei Hofgeismar, 70 Falter (10 ♂♂, 60 ♀♀) am 12.VIII. (126)
3526 Sielen, "häufig" am 27.VII. und 1 Falter am 3.VIII. (126)
4791 Hövelhof, Binnendünen, 46 Falter vom 14.VII.-24.VIII. (72)
4792 Bad Lippspringe, ca. 400 Falter vom 15.-28.VII., ca. 1000 (!) Falter am 5.VIII., ca. 300 Falter am 11.VIII., 42 Falter (überwiegend ♀♀) am 19.VIII. und 1 ♀ am 3.X. (72).
5130 Geilenkirchen, Teverner Heide, 3 ♂♂, 1 ♀ am 28.VII. (938)
7817 Ihringen, Liliental, 3 ♂♂, 4 ♀♀ am 24.VII. (669)
7818 Vogtsburg, Vogelsangpaß, 1 ♂ am 21.VII. (669)
8833 Eichstätt, aufgelassener Steinbruch, 5 Falter (4 ♂♂, 1 ♀) am 15.VII., 2 ♂♂ am 28.VII. (899)
O-3500 Stendal (1051): In der sog. Altmark zwischen Wolfsburg und Stendal, einer typischen Endmoränen-Landschaft, haben sich nach wie vor starke Populationen von *H. semele* halten und entwickeln können. Die Art kommt dort südwestlich von Stendal in der Colbitz-Letzlinger Heide und in dem Warmtrockengürtel, der die Stadt Stendal nördlich umschließt, bis zur sog. Klietzer Heide östlich der Elbe vor. 60% der altmärkischen *semele*-Vorkommensorte werden bzw. wurden militärisch genutzt. Langjähriges Niederschlagsmittel für Stendal ist 518 mm (!), wobei dieses Mittel in den letzten Jahren deutlich unterschritten wurde: 1988 512 mm; 1989 375 mm und 1990 460 mm. Die Art ist dort noch so häufig, daß sie noch Splitterareale zu besiedeln im Stande ist, u.a. kommt sie unmittelbar in und um die Stadt Stendal vor. So konnte unser Mitarbeiter die Art vom 9.VII. bis 29.VIII. innerhalb des Stadtgebietes mit ca. 100 Exemplaren nachweisen. Die Art flog dort u.a. im Friedhof und konnte

dort – sage und schreibe – an Buddleja beobachtet werden. Am 29.VIII. konnte auf dem Exerzierplatz in Stendal-Nord 1 ♀ bei der Eiablage an Silbergras (*Corynephorus canescens*) gesehen werden.

O-5211 Dosdorf, 3 Falter am 28.VII. (1012)

O-7703 Knappenroda, auf extremem Trockenbiotop mit Silbergras, 3 ♂♂ und 6 ♀♀ am 13.VIII. (986)

O-8601 Guttau, 1 ♂ und 7 ♀♀ am 11. und 12.VIII. an vergorenen Pflaumen (986).

Nachträge:

O-1831 Schollene, 24 Falter am 30.VII.1988 und 5-8 Falter am 10.VIII.1989 (1016); der Fundort liegt östlich von Stendal zwischen Elbe und Havel.

Für 1990 liegen weitere Meldungen aus dem Wallis (Rhonetal) (572) und aus dem Aostatal (669) vor.

Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Aus einigen Gegenden, so z.B. aus dem Raum 6696 Sitzerath (Nordost-Saarland) (47) oder aus dem Raum 2970 Emden (584) wurden "sehr schwache Flugjahre" gemeldet, wohingegen die Art in anderen Bereichen recht zahlreich auftrat. Insgesamt wurden über 1000 Exemplare aus dem west- und ostdeutschen Raum gemeldet. Schwerpunkte bildeten dabei die Postleitzahlgebiete W-3 und O-3, die ineinander übergehen und Teile Hessens, Niedersachsens und Sachsen-Anhalts umfassen. Häufig wird die Art auch aus den Postleitzahlgebieten W-4 (Westfalen) und W-5 (Rheinland) gemeldet.
Die ersten Falter wurden logischerweise auch aus den Gebieten mit gehäuftem Auftreten gemeldet:

10.IV. 5511 Kanzem/Saar, Alter Steinbruch, 9 Falter (113)
18.IV. O-3500 Stendal, Rönnefeld, 1 ♂, 1 ♀ (1051)
20.IV. 5511 Kanzem/Saar, 3 Falter (113)
26.IV. 5242 Kirchen-Katzenbach, 1 Falter (175)
28.IV. 3131 Lüchow-Dann, Nemitzer Heide, 12 Falter (486).

Die letzten Tiere flogen am 24.X. in 5241 Elkenroth (175) und am 26.X. in 8351 St. Oswald (964).

Lampides boeticus (LINNAEUS, 1767) – BINNENWANDERER

Neben Meldungen aus dem Mittelmeerraum (Provence (399), Algarve (47), Griechenland (198), Türkei (72, 198), Korsika (493), Andalusien (310) und Oberägypten (837)) liegen – seit Jahren einmal wieder – zwei Meldungen über das Auftreten der Art in Mitteleuropa vor:

11.VIII.1990 7634 Kippenheim, Ortenau, 15 Minuten lang saugte 1 ♀ an Zier-Skabiosen im Bereich eines Hausgartens (714)
Mitte X. 1990 6904 Eppelheim, 1 Falter (mündl. Mitt. von Herrn BURTON (399)).

Die beiden Fundorte liegen entlang der Rheinschiene in der klimatisch besonders begünstigten Oberrheinischen Tiefebene. Eine Einwanderung ist mit Sicherheit durch die Burgundische Pforte erfolgt. Zwei Nachweise weisen auf eine etwas umfangreichere Ein-

wanderung dieser unscheinbaren Bläulingsart in unseren Raum hin. In BOWLES' "The Butterflies of 1990" (British Butterfly Conservation Society News **46**(1990):18-22) wird auf einen Nachweis dieser Art am 27.VIII.1990 in Petts Wood, Kent (Südost-England) hingewiesen.

Syntharucus pirithous (LINNAEUS, 1767) – BINNENWANDERER

Es liegt nur eine Meldung aus der Süd-Türkei (72) vor, wo der Falter vom 31.III.-22.IV. täglich beobachtet wurde.

Everes argiades (PALLAS, 1771) – BINNENWANDERER

Es liegen nur zwei Meldekarten vor von Gegenden, wo die Art nach wie vor in Mitteleuropa bodenständige Populationen aufweist: 7634 Kippenheim/Ortenau (293) und im Leithagebirge bei A-7000 Eisenstadt-St. Georgen (236).